

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 199.

Montag, 28. August 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Vorzahlung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.  
Verlags-Adresse: Riesa, — Geschäftsstelle: Goethestraße 23. — Für die Redaktion verantwortlich: Kurt J. S. S. in Riesa.  
Verlag und Druck von Renger & Winterlich in Riesa.

Der Unterzeichnete ist vom 27. dieses Monats bis mit 24. September 1911 beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Regierungsrat Dr. Mittelbach vertreten.  
Großenhain, den 27. August 1911.  
Dr. Hülsmann, Amtshauptmann.

Die Raus- und Klauenjuche in Jahnshäusen ist erloschen.  
Es werden deshalb die wegen dieses Seuchensalles für die Orte Jahnshäusen mit Ortsteil Böhlen und selbständigem Ortsbezirk Jahnshäusen jedoch ausschließlich des Borwerkes Grobholz, Crisitz, Kiedrich, Gohewitz und Prausitz mittels der Bekanntmachung vom 28. Juli 1911 — 2331 a E — vorgeschriebenen Sperr- und Schutzmaßnahmen aufgehoben.

Der Ort Jahnshäusen mit Ortsbezirk Jahnshäusen gehört nunmehr noch zum Beobachtungsgebiet in den Seuchensfällen Wehltheuer und Prausitz, die Orte Wehltheuer, Koblitz und Prausitz sind als Sperrbezirke bestimmt. Für diese Orte bleiben die mit der Bekanntmachung vom 7. Juli 1911 — siehe Nr. 156 des Riesauer Tageblattes — unter B und C bez. A, B und C bekannt gemachten Bestimmungen weiterhin in Geltung.  
Großenhain, am 26. August 1911.  
2331 b E. Königl. Amtshauptmannschaft.

Die Einlagenbücher der hiesigen Spartasse  
Nr. 1515 auf „Anna Hempel in Gröblich“  
Nr. 1776 auf „Max Bergmann in Gröblich“

Nr. 1871 auf „Minna Bergmann in Gröblich“  
Nr. 2073 auf „Frieda Bergmann in Gröblich“  
Nr. 2899 auf „Paul Bergmann in Gröblich“  
lautend, sind nach bei uns erstatteter Anzeige abhandeln gekommen.  
Die etwaigen Inhaber dieser Bücher werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselben, bei deren Verlust binnen 8 Monaten, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung ab gerechnet, in der hiesigen Spartassenexpedition anzumelden.  
Gröba, am 28. August 1911. Der Gemeindevorstand.

## Bekanntmachung.

Unsern Gastkonsumenten hierdurch zur Nachricht, daß die Gasabgabe unseres Werkes, infolge vorzunehmender Reparaturarbeiten an der Betriebsrohrleitung, vom 29. bis 31. d. M., und zwar von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends eingestellt wird.  
Gröba, am 28. August 1911. Die Gaswerksverwaltung Gröba.

Die Lieferung der Kartoffeln und Grünwaren, sowie das Abholen des Spüllichts soll für die Rüche des 2. Pion.-Bata. Nr. 22 vergeben werden und zwar:  
Kartoffeln für die Zeit vom 1. 10. 11 b. m. 31. 3. 12.  
Grünwaren und Spüllicht für die Zeit vom 1. 10. 11 b. m. 30. 9. 12.  
Sofällige Angebote mit Aufschrift „Kartoffel- bez. Grünwaren-Lieferung“ bez. „Spüllicht“ bis 4. 9. 11 früh 10 Uhr nach Stadtgebäude Pion. 22, Zimmer 51, erbeten.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 28. August 1911.

— Tagesordnung zur Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums am Dienstag, den 29. August 1911, nachmittags 6 Uhr. 1. Ratsbeschluss, betreffend die Erbauung eines Generator-Ofens im Gaswerk und Bewilligung von 13100 M. 2. Ratsbeschluss, Verkauf von städtischem Areal an den Gutbesitzer Gustav Thomas betreffend. 3. Ratsbeschluss, Einlegung der Gasleitung in den neuen Teil der Sedanstraße betreffend. 4. Ratsbeschluss, Einhebung von Vorankaufbeiträgen betreffend. 5. Ratsbeschluss, die Verlängerung der Badestraße und Herstellung eines Gleises am Elstal betreffend. 6. Ratsbeschluss, Richtigsprechung der Anlagen-Rechnung auf 1910 betreffend. — Abschließliche Sitzung.

— Wegen des im Wandbergelände herrschenden Wasser- und Futtermangels sowie wegen der mehr und mehr um sich greifenden Maul- und Klauenjuche sind die diesjährigen Regiments- und Brigadübungen der 40. Feldartillerie-Brigade nicht im Wandbergelände, sondern von der Garnison aus statt. Der Brigadstab und die beiden Artillerie-Regimenter verbleiben deshalb vorläufig in der Garnison.

— Das gestern nachmittag von 1/5 Uhr ab im Stadtpark abgehaltenen Konzert war von über 300 Personen besucht. Die 32er Kapelle lohnte für ihre schönen Darbietungen reichlicher Beifall.

— Herr Schuhmachermeister Zeigardt, der seit voriger Wittwoch vermisst wurde, ist wohlbehalten bei seinen Angehörigen hier wieder eingetroffen.

— Ein Weizner Astronom macht darauf aufmerksam, daß von den vier seit am Himmel stehenden Kometen der eine durch ein besseres Fernglas gut zu sehen ist. Er steht gegenwärtig etwas nordwestlich vom nordöstlichen Stern des Schwans und ist bald nach Einbruch der Dunkelheit ohne Schwierigkeiten aufzufinden. Ein Schwefel ist vorläufig noch nicht zu erkennen, sondern nur der Kopf mit hellerem Kern. Imponierend ist der Anblick daher nicht, immerhin nimmt der Komet ziemlich rasch an Helligkeit zu, so daß man ihn bereits mit bloßem Auge untersuchen kann. Das erstmalige Auffinden wird aber wohl kaum jemandem ohne geeignetes Glas gelingen.

— Zum Kampf in der Metallindustrie wird berichtet, daß in dem Bezirk Dresden am Sonnabend nachmittags 85 Streiken, die Mitglieder des Verbandes der Metallindustriellen sind, mit der Aussperrung begonnen haben. Die Anzahl der Aussperrten ist noch unbestimmt. Sämtliche Großfirmen sind an der Aussperrung beteiligt.

— Bei dem sehr niedrigen Wasserstande der Elbe kommen außer Heispattien vor allem Baumstämme von größerem Durchmesser und beträchtlicher Länge zu Tage. Auf der Mittel- und Unterelbe sind diese Stämme, die vom Älter hochschwamm und im Wasser feinhart geworden sind, schon manchem Schiff verhängnisvoll

geworden. Die Wagdeburger Strombauverwaltung hat nun Interessenten gestattet, diese Stämme auf der für sie in Frage kommenden Stromstrecke herauszunehmen. Das Holz wird zu Röhren verwendet, die es die Polster gut annimmt und vom Eichenholz nicht zu unterscheiden ist. Dem Kaiserpaar wurde einst eine ganze Zimmerreinigung von solch tauschfähigem Holz geschenkt. Es handelt sich, wie man weiß, vielfach um Eichenstämme, die jahrhundertlang unter Wasser liegen und eine große Härte besitzen. Diese sind meist vollständig verfault, in dem Grund eingebettet und ihre Beseitigung ist mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Angelegte schwere Winden und sonstige Hebezeuge vermögen herartige Stämme nicht zu bewegen. Bergingenieur Eppinger (Wagdeburg) hat nun einen dieser Stämme bei Wagdeburg kürzlich mit Hilfe des Sicherheits Sprengstoffes „Ammonachuit“ vollständig herausgesprengt, ohne daß der Stamm nennenswerte Beschädigungen erlitten. Dieser gesprengte Stamm liegt in der Mitte der Elbe zwischen der Witzsch und der Badestraße Ostende und der Herrenkrugbrücke. Nachdem die Sprengladungen unter dem Stamme vielleicht etwa 50 Zentimeter unter dem Wasserpfad angebracht waren, wurden sie durch Rollen mit einer elektrischen Zündschleife verbunden und gemeinsam durch diese zur Explosion gebracht. Im Augenblicke der Explosion hob sich der Stamm und wurde zerkleinert einen Meter weiter auf trockenem Land geschleudert, während sich eine hohe Wasserflut zeigte und letztere Stelle Holz viel leicht 50 Meter hoch geschleudert wurden, ohne daß diese seitlich abwichen. Ein weiterer mit der Zündschleife zur Explosion gebrachter Stamm zeigte dieselbe Wirkung. Der Stamm, der vielleicht 1/2 Meter Durchmesser hat und etwa 8 Meter lang ist, liegt nunmehr vollständig frei und seine Beseitigung macht keine Schwierigkeiten.

— Böhmische OBRFähne, von denen der erste am 9. August unsere Stromstrecke passierte, sind in Berlin eingetroffen und haben an ihrer alten Stelle zwischen Zirkus Busch und der Friedrichs-Brücke sich festgesetzt. Diese Fähne, die am Bug und Heck mit Kränzen geschmückt waren, sind ganz neu und bleiben dort, bis die Frucht verkauft ist, acht bis neun Monate liegen, kehren aber dann nicht in die Heimat zurück, sondern werden wegen der teuren Frucht verkauft, wofür stets Abnehmer bereit sind. Nach dem 1. September, an welchem Tage der Zoll für fremde Obst entfällt, dürfte der Export mit voller Stärke einsehen, vorausgesetzt, daß der Elbstrom mehr Wasser hat.

— Wochen-Spielplan der Dresdener Königl. Hoftheater, Opernhaus geschlossen. — Schauspielhaus. Dienstag: „Boccaccio“. Mittwoch: „Orpheus in der Unterwelt“. Donnerstag: „Der Hühnerhändler“. Freitag: „Boccaccio“. Sonnabend: „Wagnon“. Sonntag: „Boccaccio“. Montag: Unbestimmt.

\* Ranzlich. Der gestern dem Konzert im Bahnmännchen Gasthofe beizuwohnen und zu Fuß von auswärts

herbeigekommen war, konnte ruhig sagen, daß er sich dem Genuß „im Schweiß seines Angesichts“ verdient habe. Denn trotzdem ein lebhafter Westwind willkommenen Abkühlung spendete, erforderte die Wanderung bei der herrschenden Wärme doch noch manchen Tropfen Schweiß. Der Besuch des Konzertes war ein guter, jedenfalls gefallener als bei der letzten Fahrt, die man beim Fehlen des Dampfvermögens erwartet hatte. Sehr gut war der Zuspruch, den der an das Konzert sich anschließende Ball fand. Ausgeführt wurde das Konzert von der Kapelle des Feldart.-Regts. Nr. 68, die die gewählten Musikstücke in gewohnter ergatter Weise zu Gehör brachte. Mit Interesse folgten die Zuhörer besonders der gelungenen Wiedergabe des großen Schlichten-Potpourri von Saro. Die einzelnen Darbietungen fanden lebhaften Beifall.

Reifen. Einen generellen Unfall erlitt eine Radlerin auf der Straße zwischen Radeberg und Weizhen. Infolge eines unterwegs entstandenen Schadens am Rettenschuhe verwickelte sich das Rad nicht mehr von dem Rade zu lösen vermochte. Auch ein später hinzukommendes Radfahrer mäßte sich lange vergeblich um die Befreiung des Reibes. Dieses gelang erst, nachdem sich das Mädchen wohl oder übel entschlossen hatte, das eingeklemmte Riedungsstück abzulassen. Belegt soll es der Radlerin freilich nicht geworden sein.

Fischergrasse. Reites Frühstück. Nachdem er die Kommode erbrochen und das Spartassenbuch seines älteren Bruders mit einer Einlage von beinahe 200 Mark daraus entwendet, auch den ganzen Betrag bei der Weizner Spartasse abgehoben hatte, ist seit Freitag der etwa 12 Jahre alte Anabe Wiese von hier aus der Wohnung seiner Mutter verschwunden und bisher nicht zurückgekehrt.

Döbele. Die Enthüllung des Reiterstandbildes für König Georg auf dem hiesigen Niedermarkt findet in Gegenwart des Königs Dienstag, den 5. September, statt.

Dresden. Der mutmaßliche Täter, der am 13. August d. J. an der 14 jährigen Haustochter Melanie Thieme aus Niederhäslich auf Oberpfeisterwitzer Rittergutst. für ein schweres Stillschleichenverbrechen verurteilt, daß den Tod des Mädchens zur Folge hatte, ist von der Kriminal-Brigade Dresden in der Person eines schwer verurteilten 34 Jahre alten Arbeiters aus Dohlowitz, der zur fraglichen Zeit als Erntearbeiter in Oberpfeisterwitz tätig war, ermittelt und an die Königl. Staatsanwaltschaft abgeliefert worden.

Dresden. Die Geldlotterie der Hygiene-Ausstellung dürfte wohl die größte aller je dagewesenen Ausstellungs-lotterien sein. Am Freitag ist bei der Ziehung der 12. Serie begonnen worden, während die Serie 11 bei der Ziehung der 11. (im Industrieviertel) schon seit einer Reihe von Tagen ausgespielt wird. Damit hat der Losumsatz eine Million Mark überschritten. Von dieser Million sind 440 750 Mark als Gewinne ausgezahlt worden, während an das Reich als Stempelabgabe 168 666,65 Mark entrichtet wurden. Der

**Wohnungsnachweis!**

Das Verzeichnis der zu vermietenden Wohnungen in Riesa in der Geschäftsstelle Goethestraße 23 während der üblichen Geschäftsstunden kostenfrei eingesehen werden.

**Wohnungsnachweis!**